

Mittwoch den 11. Mai 1892.

(2026) 3--3

Nr. 1073.

Kundmachung

der Elisabeth Freiin von Salva'schen Armenstiftungsinteressen = Vertheilung für das erste Semester 1892.

Für das erste Semester des Solarjahres 1892 sind die Elisabeth Freiin v. Salva'schen Armenstiftungs-Interessen im Betrage per 750 fl. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen von Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitierte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflectierende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung gerichteten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariatskanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungsinteressen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armut- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem üblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach am 30. April 1892.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

(2050) 3--2

3. 7663.

Bezirkshebammenstelle

Die mit einer Jahresremuneration von 50 fl. dotierte Stelle einer Bezirkshebamme in Strug kommt zur Wiederbesetzung.

Bewerberinnen haben die vorgeschriebenen Nachweisungen der Befähigung

binnen drei Wochen

hieran zu erbringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 6. Mai 1892.

(1969) 3--3

Nr. 11.387.

Kundmachung.

Zufolge Erlasses des hohen k. k. Handelsministeriums vom 21. I. M., Z. 18.691, sind vom 1. Mai angefangen im internen und im Wechselverkehre Oesterreichs mit Ungarn und Bosnien und der Hercegovina sowie mit den k. k. Postanstalten in der Levante Warenproben sendungen bis zum Höchstgewichte von 350 Gramm und bis zur Ausdehnung von 30 Centimeter Länge, 20 Centimeter Breite und 10 Centimeter Höhe oder bei Sendungen in Rollenform, 30 Centimeter Länge und 15 Centimeter Durchmesser zulässig.

Das Porto für Warenproben bis zum Gewichte von 250 Gramm beträgt 5 kr., für solche von 250 bis 350 Gramm 10 kr.

Triest am 30. April 1892.

k. k. Post- und Telegraphen-Direction.

(2073) 3--1

Nr. 4318.

Kundmachung.

Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, daß das k. k. Bezirksgericht Wölling die Erhebungen zur Ergänzung des Grundbuchs des Grundbuchs des k. k. Bezirksgerichtes Wölling durch Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche vorkommenden Liegenschaft, als: Grundparcalle 2384/1, 2384/2 und 2384/3, Catastralgemeinde Dule, in die bereits bestehende Einlage Z. 29 gepflogen und die Eintragung dieser Liegenschaften in die vorbezeichnete Grundbucheinlage verfügt hat.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Nr. 96, der

15. Mai 1892

als der Tag der Eröffnung dieser neuen Grundbucheinlage mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in derselben eingetragene Liegenschaft nur durch die Eintragung in diese neue Einlage erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Grundbucheinlage, die bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wölling eingesehen werden kann, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen,

a) welche auf Grund eines von dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der in derselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll,

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf die in derselben eingetragene Liegenschaft oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen, — aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b) beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise

längstens bis letzten August 1892

bei dem k. k. Bezirksgerichte in Wölling einzubringen, widrigens das Recht auf Geltend-

machung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verliert, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dieser neuen Grundbucheinlage enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Verläumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 27. April 1892.

(2067) 2--2

Concurs - Ausschreibung.

Im Bereiche der politischen Verwaltung Dalmatiens sind mehrere **Concepts-Praktikantenstellen** mit dem jährlichen Adjutum von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselben haben ihre documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei diesem Statthalterei-Präsidium

innerhalb vier Wochen

nach der ersten Einschaltung dieser Concurs-Ausschreibung im Amtsblatte „Objavitelj dalmatinski“ - „Avvisatore dalmato“ einzubringen.

Vom Präsidium der k. k. dalmatinischen Statthalterei.

Zara 3. Mai 1892.

Anzeigebblatt.

(2053) 3--2 St. 2550 do 2553.

Razglas.

Neznano kje bivajočim posestnikom:

1.) Antonu Gorsetu iz Dolénje Vasi stev. 49;

2.) Antonu in Janezu Šegi iz Zlebiča;

3.) Janezu Zabukovcu iz Slatnika stev. 15;

4.) Antonu Pucelju iz Susij st. 12 in

5.) Janezu Ilcu iz Gorénje Vasi st. 20 — se naznanja, da sta se postavila skrbnikom na čin, in sicer:

ad 1 gosp. Ignacij Mrhar v Prigorici;

ad 2 do 5 pa gosp. Ivan Rus iz Brež, da jih zastopata pri z odloki z dne 20. aprila 1892, st. 2119, 2115, 2117 in 2120 na

16. in 17. dan t. m.

odrejeni določitvi odškodnine za vze razlasčena zemljišča za graditev dolenskih železnic.

C. kr. okrajno sodišče v Ribnici dne 6. maja 1892.

(1756) 3--2

Nr. 3228.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Nikolaus Zenker und der Margaretha Krubar, beziehungsweise deren unbekanntem Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Max Ritter von Premierstein, k. k. Kanzleadjunct in P. in Laibach, Schießstättgasse Nr. 4, sub praes. 6. April 1892, Zahl 3228, die Klage wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die Realitäten Einl. 33. 1134 und 1135 ad Tirnavorstadt eingebracht, und ist zur summarischen Verhandlung dieser Streitfache die Tagsatzung auf den

18. Juli 1892,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advocaten Herrn Dr. Robert von Schrey als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 12. April 1892.

(2035) 3--2

Nr. 2031.

Neuerliche executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Nachdem das Ueberbot des Johann Gruben von Oberlaibach und des Franz Jwar von Preffer, welche für die Realität Einl. Nr. 34 der Catastralgemeinde Preffer des Johann Svete den Preis per 1860 fl. angeboten haben, rechtskräftig angenommen wurde, wird zur neuerlichen Feilbietung eine Tagsatzung auf den

18. Mai 1892,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß hiebei für diese Realität nur ein den Betrag per 1860 fl. übersteigendes Anbot angenommen wird.

Die Licitations-Bedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 9. April 1892.

(2032) 3--3

St. 2575.

Objava.

Pri c. kr. okrajnem sodišči v Postojini se je čez tožbo tvrdke Medica & Krizaj iz St. Petra proti Jakobu Abramcu iz Palčja st. 4 zaradi 22 gold. 78 kr. s pr. razprava na dne

11. maja 1892. l.

ob 9. uri dopoldne z dodatkom § 28. mal. post. odločila, ter se je prepis tožbe vsled neznanega hivališca toženca na njegovo nevarnost in troške skrbnikom postavljenemu gosp. Franu Kuttinu iz Postojine vročil.

Toženec naj se omenjeni dan sam tu oglasi ali pooblaščenca naznani ali pa njegova pisma o pravem času oskrbniku vroči.

C. kr. okrajno sodišče v Postojini dne 31. marca 1892.

(2031) 3--2

Nr. 2503.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 17. Mai 1892

um 10 Uhr vormittags wird hiergerichts die zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Cole von Zalag Einlage Zahl 30 der Catastralgemeinde Zalag stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 30. März 1892.

(2000) 3--3

Nr. 2445.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem unbekannt wo befindlichen und angeblich nach Amerika ausgewanderten Peter Rosmann von Unterlag Nr. 30 bekannt gemacht, daß über die wider ihn von der Magdalena Kapich von Unterlag Nr. 12 (durch den Advocaten Gottfried Brunner) eingebrachte Bagatellklage pcto. 36 fl. die Tagsatzung auf den

27. Mai 1892,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihm Johann Lafner von Untergerenth Nr. 2 zum Curator ad actum bestellt worden sei.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 29. April 1892.

(2008) 3--3

Zweite exec. Feilbietung.

Am 20. Mai 1892,

vormittags 10 Uhr, wird hiergerichts zur zweiten Feilbietung der Realität Einlage Z. 28 ad Thal der Maria Maierle von Thal Nr. 11 im Schätzwerte per 551 fl. 50 kr. geschritten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. Mai 1892.

(2033) 3--2

Izvršilna zemljiščina dražba.

Na prošnjo Franceta Koritnika iz Polhovega Graca dovoljuje se izvršilna dražba Jožefu Dolencu iz Setnice lastnena, sodno na 1345 gold. cenjenega zemljišča vložna stev. 6 katastralne občine Selo in na 26 gold. 50 kr. cenjenih premakljivosti, ter se določujeta róka na

17. maja in na

24. junija 1892. l.

vsakokrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s tem, da se bode zemljišče pri drugem róku tudi pod vrednostjo oddalo. — Varsčine je položiti 10 %.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki dne 14. marca 1892.

(2034) 3--1

Nr. 1597 und 1704.

Curatorsbestellung.

Die diesgerichtlichen Bescheide vom 5. Februar 1892, Z. 660, betreffend die beabsichtigte lastenfreie Abschreibung der Parcellen Nr. 651 von der Realität Parcellen Nr. 58 der Catastralgemeinde Wölling wurde für die verstorbenen Tabulargläubiger Anton Rete und Franz Gollub von Oberlaibach und die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Ignaz Javornik von Grib und Mathias Prebil von Laibach dem Curator Herrn Franz Ogrin von Oberlaibach behändig.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. März 1892.

(1976) 3-2 Nr. 2800.

Erinnerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit dem unbekannt wo abwesenden Georg Högl von Ebenthal Nr. 30 in nerz:
Es sei der an denselben lautende diesgerichtliche Bescheid vom 20. März 1892, Z. 1971, betreffend den executiven Verkauf der Realität sub Einl. Z. 47 ad Ebenthal über Ansuchen des Anton Siegmund von Ebenthal gegen Georg Högl von dort, womit die executiven Realfeilbietungen auf den
18. Mai und auf den
22. Juni 1892,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurden, dem demselben unter einem befehlten Curator ad actum Herrn Anton Lovac von Gottschee zur weiteren Vertretung zugestellt worden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 18. April 1892.

(2006) 3-2 St. 1340.

Oklic.
C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem naznanja, da se je na prošnjo Franceta Primca iz Zagorice proti Antonu Sirku iz Dolj. Selc v izterjanje terjave 6 gold. s pr. iz plačilnega posestva z dne 22. aprila 1891, st. 1314, dovolila izvršilna dražba na 200 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vlozni st. 896 in 897 zemljiške knjige katastralne občine Knezja Vas.
Za to izvršitev odrejena sta dva roka, in sicer prvi na dan
31. maja
in drugi na dan
30. junija 1892. l.,
vsakokrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišču s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod tisto oddalo.
Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navedenih uradnih urah pri tem sodišču upogledati.
C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 8. aprila 1892.

(1990) 3-2 St. 2803.

Razglas.
Razglasi se, da je c. kr. deželno sodišče v Ljubljani proglasilo zapravljivec Jako Legata iz Lesec stev. 7 v njemu Janeza Valanda, posestnika iz Nove Vasi st. 7, kuratorjem.
C. kr. okrajno sodišče v Radovljici dne 17. aprila 1892.

(1948) 3-2

Von dem gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte werden die unbekanntem erliegenden Depositen, als:

(1978) 3-2 Nr. 2622.

Exec. Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Rom von Schwarzenbach (durch den Advocaten Brunner) die executive Versteigerung der dem Josef und der Maria Krauland von Lienfeld gehörigen, gerichtlich auf 2135 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 111 ad Lienfeld sammt dem auf 121 fl. geschätzten gesetzlichen Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagfahungen, und zwar die erste auf den
8. Juni
und die zweite auf den
13. Juli 1892,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 10ten April 1892.

(1983) 3-2 Nr. 2966.

Exec. Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Helena Hudolin von Altwinkel die executive Versteigerung der dem Thomas Miklic von Altwinkel gehörigen, gerichtlich auf 850 Gulden geschätzten Realität Einlage Z. 109 ad Obergras sammt dem auf 34 fl. geschätzten gesetzlichen Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagfahungen, und zwar die erste auf den
1. Juni
und die zweite auf den
6. Juli 1892,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1892.

(1980) 3-2 Nr. 2952.

Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird dem Johann Schleimer von Lienfeld und dem Johann Putter von Hinterberg hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Köstner von Stalzern Nr. 7 (durch den Advocaten Gottfried Brunner hier) die Klage de praes. 21sten April 1892, Zahl 2952, pcto. Löschung f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfahung auf den
7. Juni 1892
angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Anton Schelesnik von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 22. April 1892.

(1975) 3-2 Nr. 2619.

Erinnerung.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den Jakob, Jure, Dismas, Kasper und Georg Miklitsch von Altwinkel hiemit erinnert:
Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Benčina von Traunif (durch den Advocaten Gottfried Brunner in Gottschee) die Klage de praes. 7ten April 1892, Z. 2619, auf Anerkennung der Erlöschung von Satzposten hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung der Tag auf den
31. Mai l. J.,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnik von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbeihilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
k. k. Bezirksgericht Gottschee am 7ten April 1892.

(1869) 3-2 Nr. 2427.

Executive Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte in Stein wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Stein (nom. des hohen Aerrars) die executive Versteigerung der dem Mathias Benček aus Mlaka gehörigen, gerichtlich auf 617 fl. geschätzten Realitäten Grundbuchs-Einlage Zahl 46 der Catastralgemeinde Mlaka und Grundbuchs-Einl. Z. 63 der Catastralgemeinde Kaplavas ohne fundus instructus bewilligt und hiezu zwei Feilbietungstagfahungen, und zwar die erste auf den
4. Juni
und die zweite auf den
2. Juli 1892,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in dem Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandreality sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Stein am 16ten April 1892.

Nr. 2792.

Depositen - Rundmachung.

Von dem gefertigten k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte werden die unbekanntem erliegenden Depositen, als:

Zahl-Nr.	Tom. Folio	Des Erlagsbescheides		Bezeichnung der Masse	Gegenstand	Barshaft in Bankvaluta		Sparcassebücheln		Anmerkung
		Datum	Nr.			fl.	kr.	fl.	kr.	
1	V fl. 272	26. September 1861	13393	Maria, Leopoldine und Francisca Traun	Barshaft	—	50	—	—	
2	VIII 66	8. Mai 1861	6380	Johann Komatar	,	—	62 1/2	—	—	
3	IX 247	1. December 1858	19150	Ant. und Karoline Stökl	,	—	12	—	—	
4	X 335	7. Jänner 1861	247	Maria Udovič, Johann Kozjek und Jof. Povše	,	—	10	—	—	
5	, 345	4. Februar 1861	1663	Amalia und Maria Slafly	,	1	33	—	—	
6	, 346	6. Februar 1861	1858	Simon Schreyer	,	66	86	—	—	
7	, 357	18. August 1861	1282	Margareth, Elisabeth und Francisca Japac	,	—	2	—	—	
8	, 360	3. April 1861	4391	Kasper Maygraber	,	—	70	—	—	
9	, 363	22. Mai 1861	7009	Cäcilia Samassa	2 silberne Eis- und Kaffeelöffel	—	—	—	—	9 fl. 60 kr. Pret.
		6. April 1861	4758		Sparcassebüchel Nr. 35372	—	—	152	—	
					, 84882	—	—	1050	—	
					, 84883	—	—	525	—	
10	, 366	6. April 1861	4830	Lucas Möglish B. M.	Barshaft	14	12	—	—	
11	XI 10	29. April 1861	5884	Franz, Jakob und Helena Gregorj	,	1	72	—	—	
12	, 15	10. Juli 1861	9467	Josefine, Gabriele u. Otto Celešnik und Anton Jedlička	1 goldener Ring	—	—	—	—	3 fl.
13	, 48	6. November 1861	15538	Maria Lohal	Barshaft	—	21	—	—	
14	, 63	18. November 1861	16128	Maria Schifferer	Sparcassebüchel Nr. 35941	—	—	23	—	

angefordert, ihre Ansprüche so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes, hiergerichts geltend zu machen, widrigens diese Depositen als zugunsten des hohen Aerrars heimfällig erklärt werden würden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Februar 1892.

Reizende Muster an Privatkunden gratis und franco.

Musterbücher für Schneider unfrankiert.

Stoffe für Anzüge.

Peruvien und Dosking für den hohen Clerus, vorschriftsmässige Stoffe für k. k. Beamten-Uniformen, auch für Veteranen, Feuerwehr, Turner, Livrée, Tuche für Billard und Spieltische, Loden, auch wasserdicht, für Jagdröcke, Waschestoffe, Reise-Plaids von fl. 4 bis 14 etc. — Wer preiswürdige, ehrliche, haltbare, rein wollene Tuchware und nicht billige Fetzen, die von jedem Krämer im Hof verkauft werden und kaum für den Schneiderlohn stehen, kaufen will, wende sich an

Joh. Stikarofsky in Brünn.

Permanentes Tuchlager über 1/2 Million Gulden.
Das grösste Versandtgeschäft am Continent.

Zur Beachtung! Das P. T. Publicum wird vor Firmen gewarnt, die „Reste“, „Coupons“ von 3-10 Meter und sogenannte „Abschnitte“ für Salon-Anzüge anpreisen. Schon in dieser gleichmässigen Längeangabe liegt der offenbare Schwindel, da solche Reste etc. aus unmodernen, verdorbenen und unverkäuflichen Stücken zusammengeschnitten werden. Solche Schundware, die diese Firmen aus zweiter oder dritter Hand verkaufen, ist kaum ein Drittel der Kaufpreises wert. Versandt nur per Nachnahme über fl. 10 franco. — Correspondenz in deutscher, ungarischer, böhmischer, polnischer, italienischer und französischer Sprache. (955) 24-19

GROB MAHLEN
5 MINUTEN KOCHEN

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken
Berlin-MÜNCHEN-Wien

GESUNDHEIT
GENUSS **ERSPARNIS!**

Kathreiner's Kneipp-Malz Kaffee
Mit Geschmack und Aroma von echtem Bohnenkaffee.

BESTER KAFFEE-ZUSATZ

Nicht lose, nur in Originalpaketen mit obiger Schutzmarke.
Zu beziehen durch alle Colonialwaaren- u. Droguenhandlungen.

(557) 24-11

Gewerkschaft Littai.

Die Direction beehrt sich, die Herren Gewerken der Gewerkschaft Littai zum

XIII. ordentlichen Gewerksentage

für **Donnerstag den 26. Mai 1892 um 10 Uhr vormittags** in **Laibach (Hôtel Elefant)** einzuladen.

Littai, 8. Mai 1892.

Tagesordnung:

- 1.) Bericht der Direction über das abgelaufene Betriebsjahr.
- 2.) Bericht des Revisions-Ausschusses und Beschlussfassung darüber.
- 3.) Vorlage des Arbeitsprogrammes und Beschlussfassung darüber.
- 4.) Allfällige Anträge.
- 5.) Neuwahl der Direction und des Revisions-Ausschusses.

MAGGI'S Suppenwürze
zu haben bei **Karl C. Holzer.** (133)

Ein Schlosser

wird aufgenommen;

derselbe muss ein tüchtiger Blechspanner sein. Anfragen wie die Bedingungen sind zu richten an **G. Bathelt, Neumarkt, Oberkrain.** (2678) 2-1

In einem sehr freundlichen Markte Untersteiermarks mit Bahnstation ist ein

schönes, grosses

Geschäftshaus

in welchem schon länger als 40 Jahre ein Gemischtwarengeschäft betrieben wird, unter angenehmen Bedingungen zu vermieten, eventuell auch zu verkaufen.
Anfragen sind an die Administration dieser Zeitung unter Chiffre «A. Z. Nr. 100» zu richten. (2042) 3-2

Ein Geschäfts-Local

ist **Domplatz Nr. 2** mit 1. November d. J. zu vergeben (Herrn A. Pollaks Gewölbe). (2043) 3-2
Anzufragen bei **F. M. Schmitt.**

Abgang der Botenposten von Laibach.

Nach **Rudolfswert** über **St. Marein, Weizburg, St. Rochus, Treffen** und **Hönigstein** (befördert Sendungen für genannte Ämter sowie für **Sittich, Obergurt, Seisenberg, Hof, Rudolfswert, Töply, Tschermak, Mötzing, Semitsch** und auch **Neubegg, Neuprecht, Raffensfuß** jedoch nur die Briefpost) täglich 6 Uhr früh.

Nach **Gottschee** über **Großschätz, Reifnitz, Niederdorf, Altlad, dann Tschernembl, Reifnitz** und **Altenmarkt bei Pölland** täglich mit Sendungen für **Rieg, Gradaz, Reifenthal, Ujajola** und **Brod a. d. Kulpa** 7 Uhr früh.

Nach **Billichgraz** über **Dobrova** Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags 2 Uhr im Winter, im Sommer halb 5 Uhr nachmittags.

Nach **Schischka** (Fußbotenpost) täglich 8 Uhr früh, 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach **Brunndorf** (Botenpost) täglich im Winter um 3 Uhr, im Sommer um 4 1/2 Uhr nachmittags.

Nach **Rudolfswert** und retour werden nur fünf Reisende aufgenommen.

Ankunft der Botenposten in Laibach.

Von **Brunndorf** täglich um 7 Uhr früh.

Von **Billichgraz** über **Dobrova** Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 7 Uhr 30 Minuten früh.

Von **Schischka** (Fußbotenpost) 11 Uhr 5 Minuten vorm., 7 Uhr 25 Min. abends.

Von **Rudolfswert** mit der Post von sämtlichen Postämtern der Unterwegsstrecke wie auch von **Sittich, Obergurt, Seisenberg, Pöngstein, Hof** und **Töply** täglich um 2 Uhr nachmittags.

Von **Gottschee** über **Großschätz, Reifnitz** etc. täglich 6 Uhr 25 Min. nachm.

Freigepäd 10 Kilo, 100 fl. Wert.

Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um 8 Uhr.

Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends, an Sonntagen nachmittags nur von 6 bis 7 Uhr offen. — Die Fahrpost-Abgabe ist von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 6 Uhr nachmittags, an Sonntagen nur vormittags; die Fahrpost-Aufgabe von 8 Uhr früh bis 6 1/2 Uhr abends, an Sonntagen nachmittags nur von 5 bis 6 Uhr abends geöffnet. — Die Amtsstunden der Postämter und der Postanweisungs-Abtheilung sind an Werktagen von 9 Uhr früh bis 12 Uhr mittags, an Feiertagen von 9 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittags. — Aus den achtzehn hinterlegten Briefkästen werden die in dieselben hinterlegten Briefstücke dreimal des Tages, und zwar um 12 Uhr 45 Minuten vormittags, dann um 12 Uhr 40 Minuten nachmittags und endlich um 6 Uhr weiteren Expedienten herausgenommen und zur Weiterbeförderung auf das k. k. Postamt gebracht.

Für die mittels Eisenbahn zu befördernden gewöhnlichen Briefpostsendungen ist überdies im Hofraume des Postamtgebäudes ein Briefkastensystem mit der Bestimmung, dass sämtliche in diesen hinterlegte Correspondenzstücke noch unmittelbar vor Abfahrt eines jeden Deckelwagens zum Bahnhof-Postamt ausgegeben werden.

Anmerkung: Fahrpost-Sendungen für **Neubegg, St. Ruprecht, Raffensfuß** und **Gantian** werden infolge der neu eingeführten Botenfahrten zwischen **Raffensfuß** und **Lichtenwald** nicht mehr mit dem Botenwagen nach **Rudolfswert** befördert, sondern über **Steinbrück** in der Früh um 5 Uhr ein.

Man verlange stets ausdrücklich **Original-Selters.**

ORIGINAL-SELTERS

Gesundheits- und Tafelwasser ersten Ranges.

Analysiert von Hofrath Prof. Dr. Ernst Ludwig, Wien.

Aerztlicherseits bevorzugt als Specificum bei Affectionen des Kehlkopfes und der Lungenwege (Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc.), ebenso zufolge seiner diuretischen Wirksamkeit bei Nieren- und Blasenleiden, Gries-, Stein- oder gichtischen Beschwerden.

Als diätetisches oder Erfrischungs-Getränk besonders empfohlen, absolut rein und klar, eisen- und keimfrei. Es wird ersucht, stets ausdrücklich **Original-Selters** zu verlangen und darauf zu achten, dass **Vignette, Zinnkapsel** und **Korkbrand** die Bezeichnung **Original-Selters** tragen. Vorräthig in den meisten Apotheken und Depôts. (1577) 12-8

Haupt-Niederlage bei **Michael Kastner in Laibach.**